

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Vita Christi - Cod. Donaueschingen 436**

**Michael <de Massa>**

**Oberrheinischer Sprachraum (im Übergangsbereich zum Schwäbischen?), [Mitte des 15. Jahrhundert]**

Flucht nach Ägypten

[urn:nbn:de:bsz:31-93623](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-93623)

sine arme wie lieblich su ihm zu dem altare oppfer  
 te vnd ihm widerlöset wie frölich su ihm wider en  
 pfohet von dem altare vnd wie gülich su vnd Jo  
 seph bestellent wider vmb heim ze gonde von ihe  
 rusalem zu nazareth wartte dar uff gang mit  
 ihm blib by ir hulff ir tragen ir kint / vnd ist es das  
 du wilt erkennen ottmütikeit armüt so mer  
 ke das oppfer das maria geoppfert hat vnd do  
 mit su ihm wider hat geloset vnd wie su sich  
 hat gerichtet in allen dingen noch der E. die ge  
 sagt was die vnderwisent dich :.

**Die tregt maria ihesum in egipten**



Do Joseph vnd  
 maria mit vnserm  
 herren ihesu von  
 iherusalem heim  
 woltent gon gen  
 nazareth vnd wis  
 seten noch mit den  
 willen gottes vnd  
 wustent noch mit  
 das herodes der  
 kōng sich bestel  
 te wie das er ihe  
 sum vnsern herre  
 wolte suchen vff

Das er ihm ertöte. Do kam der engel zu Joseph  
in der nacht vff einen tag zu vor. vñ das herodes  
lies die kinder töten vnd sprach zu ihm in dem  
slosse das er vff stunde vnd das er solte fliehen  
mit dem kinde ihesu vnd mit der müter in das  
land von egypten. Wenn herodes wolte das kind  
töten. Do Joseph erwachte do sprach er zu marien  
vnd sagte ir was ihm der engel gesagt hatte. Do  
hüp sie sich ze stund vff vnd wart von herzen fere  
erschrocken vmb das kind vnd schickte sich vff  
den weg in der nacht ze gonde in das land von  
egypten. Hie soltu lieber mensche betrachten mit  
grossen mitliden. Wie maria ir hebes kind vnser  
herren ihesu cristum vff nam vñ sine slosse vnd  
in disen geschichten so macht du wol vil gutes mer-  
ken. Zum ersten mole soltu mercken wie vnser  
herre in seiner psonen hat gehebt gut gefül vnd  
vngesül vnd widerwertigkeit in der nacht do er  
wart geboren do wart er von den hirtten gros-  
siglich er hohet als ein got vnd dar noch do wart  
er besnytten als ein sündler. Dar noch koment  
die könige vnd bettetten ihn an mit grosser wür-  
dikeit vnd dar noch bleib er in dem stalle vnder  
den vnredelichen tieren vnd weinete als ein  
armen gemeinen puren kind. Dar noch das her-  
simeon vnd anna ihn mit grosser würdikeit  
erhohet hatten in dem tempel. Dar noch so kam

der engel vnd sagte **J**oseph das er ihn vff neme  
mit der müter vnd flühe in egypten vnd in vil  
andern geschefften fins lebens so macht du ein  
bilde nemen do du ihne vnderwiset wuist zu  
dinem troste vnd besserunge vnd das erste das  
du in disen vorgesagten dingen mercken solt das  
ist dis wenn dir ichtzit widerfetz das dich er  
fröwet vnd dir wol gefellet in dinem gedan  
kenze stond so wartte widerwertikeit vnd be  
trübniße vnd dar vmb so en sol sich das mensche  
nit erheben. **W**enn er süßikeit findet in sinem  
gedancken. **O**uch so en sol er nit fallen in vn  
tröstlicheit wenn er widerwertikeit hat wenn  
vnsere heere got gibet vns dicke eine süßikeit  
do er vnsere hoffen nit stercket vff das wir  
nit fallent in einen misströst er verhenget auch  
vnderwilen das vns betrübnisse widerfetz  
vff das wir in demütikeit blibent vnd das  
wir also erkennen vnsere krankheit vnd stond  
alle zit in vorchten. **D**as ander das du mercke  
solt in der woltat vnd in den tröstlichkeiten vn  
sere herren gottes das der mensche dem gott  
gibt vil trostes vnd vil fröweikeit / der en hat sol  
sich nit erheben in sinem gedancken vber den  
menschen der die gabe nit en hat / vff das er  
nit wider verhire die gabe gottes. **O**uch so en  
sol der mensche der die gabe nit hat nit vergon

nen dem der su hat vnd das sage ich dar vmb wa  
der engel kam zu Joseph von dem hyimel gesant  
vnd sagte ime was er tün solte vnd sprach ma  
rien mit zu die vil hoher geschetzet ist vor vnser  
heizen gotte dan Joseph. vnd ouch wer die gna  
de gottes enpfahet in süßikeit oder in bitterkeit  
als vor gesagt ist. Ist das ime die mit gefellet noch  
sinem willen so sol er doch mit vndanckbar sin oder  
murmelen vnd gedenken vff Joseph dem der  
engel zu sprach in dem slosse vnd in der nacht  
soliche mere die im betrüpten sonder die betrüp  
nisse machte das er vnd maria mit ingrosse be  
trüpnisse fielen ob su mit von dem engel were  
gewarnet. Also geschicht das dicke das vnser  
heize verhenget das sine fründe wider wert  
keit vnd betrüpnisse müßent han. Wenn wer  
lichen vber grosse betrüpnisse hatte maria vnd  
Joseph do su hortten das man das kint suchte vnd  
das man es töden wolte. Vil liebes mensche mer  
ke wie mochten su grosser hertzlicher betrüpnis  
se gehört han. Ouch so was men das ze mole  
ein gross liden das su solten in ein heidensch fröm  
de lant gan das men ze mole vnkündig was  
vnd keinen weg wisseten. So also jung ein klein  
jungfrowelin mit eime also jungen kleine kin  
de von zwen monaden alt vnd mit einem alte  
māne vnd den noch dar zu das su arm wozent

vnd hatten nit vil zerüge. Dise geschichte wo-  
~~rent~~ wozent allesämēt ein sache grosser betrip  
nüsse vnd dennoch wozent si gedultig in aller  
widerwertikeit. **I**n vmb liebes mensche ist es  
das dich liden an fallende ist so gedencke an di  
se vorgesagten geschichte vnd gib dich in eine  
gedulikeit mit marien vnd irem lieben kleme  
jungen kinde vnd los dich nit duncken das un-  
ser herre dir wolle geben eine sicherheit für  
betripnüsse das er marien mit irem liebe kin-  
de vnd joseph nit hat verleben. **O**uch soltu mer-  
ken in den vorgenanten geschichten die senff-  
te gütlicheit unsers herren in dem das er also  
gütlich wart ver worffen vnd vertriben vñ  
sine lande do er sine geboren was wie gütl-  
lichen vnd gedultighen. **E**r ist gewichen von  
der bosheit vnd zorn herodes den er mochte  
haben ver terbet mit eime gedancken. **S**üder  
sine grosse demütikeit vnd gedulikeit die  
wolte sich nit rechen an Ime. **D**ar vmb so wol-  
te er lieber fliehen von sinem bösen vñ sa-  
ze/wan das er hette zorn mit zorn vegolten  
vnd dar mit hat er uns erzogēt ein bilde  
das wir ouch also sollent tün/vnd das wir  
nit sollent widerstan den die uns verfulget  
oder stroffent. **N**och sollent si nit ver rechen  
ob wir das künden getün. **B**isouder wir sollet

∴ si gedultighen ∴

50  
**T**hame vor dez bösen gaites knecht

si gedulaglich tragen in irem zorne vnd dar von  
gon vnd geben weg dem zorne / als sant paulus  
sprichet vnd soltent für si bitten nach dem als  
vnser hezre selbe leret in dem ewangelio vnd er  
selbe getan hat in dissem geschichte **E**r was em hre  
aller creaturen dennoch so wolte er fliehen vor  
sin knechte **V**nd dar vmb hat im getragen ma  
ria sin müterlin wie wol si zart vnd em zim  
lich jungfröwelin was vnd Joseph em alter man  
was in das laut von egypten einen wüsten hert  
ten weg durch grosse welde vnd keine dorffer  
oder herberge by wozent vnd lang vnd verdros  
senlich vnd man sagt das em starcker gesonder  
botte oder em löuffer der müsse sich vierzehen  
tage dar über arbeiten in gond. **O** hezre got  
wie gar swerlich was das einer jungen magt  
von funffzehen jaren einen sollichen weg ze gon  
den mit einem kleinen sugenden kinde **E**s ist gloib  
lich das si müstent einen monad oder mer vff  
dem wege arbeiten mit gon vnd ir weg was durch  
die wüstenüge do die kint von israhel inne wan  
delten vierzig jar. **O** lieber mensche gedencke  
wie mochtent si sich behalten em sollich jungfröw  
lin mit einem sollichen kleinen kindeln in ire spi  
se essens vnd trinckens. **O** we der armen lüte wor  
blibent si in der nacht / do weder herberge noch hü  
ser wozent. **W**an ze mole selten sehent si lüte oder

hüser. Ach los dich erbarmen vil lieber mensche  
des grossen ellends vnd der sweren arbeit die  
das ionge mensche müste han mit einem also  
kleinen kinde. Liebes mensche gang mit Im  
hilff Im tragen das kleine arme kint vnd den  
grossen richen alten vnd bis Inen ze dienste in  
allen sachen wo du kanst vnd gedencke ouch dar  
an das es vns billich klein arbeit solte sin etz  
was ze liden vnd arbeiten in der penitencie für  
vnsere sünde. Wenne ni ander lute also maria vnd  
ihesus also grosse arbeit täten durch vnser wil  
len. Von disem fliehende das vnser herre tet spricht  
sant anshelm in disem synne. **H**erre crist dine kint  
heit was nit sicher vor dem swerte dimer vren  
de die dich verfolgeten. Wan do du legest noch  
zwischen den süssen brüsten dimer müter vnd  
sügest. Do offenbaret der engel ioseph in dem  
sloffe vnd sprach. stand vff vnd nym das kint  
vnd sine müter vnd fluch in egipten vnd blib  
da also lange bitz das ich dir sage. Wenn es ist  
zu kōmende das herodes wint das kint süchen  
ze tödende. **H**ir vmb o guter ihesus so hastu an  
gehabt ze lidende vnd ouch nit alleine hastu  
den smerzen gehäbt in dir selbe. **S**onder du  
hast ouch gelitten den töd in dimer kinden. der  
vil tusent die böshheit dms verfolgers ermor  
dete zwischen den brüsten irer müter durch

dinen willen. Diffe spricht sant anshelm. Do ma-  
 ria mit vnserm hezren ihesu in das land von egip-  
 ten kam do fielen alle die aypgotter von egypten  
 nider vff die erden als der proffete ysaias vor-  
 gewis saget hat. Wenn als die schrift sagt das  
 in der zit do die kint von israhel solten vñ dem  
 lande von egypten gon do was kein hufz in dem  
 lande von egypten vff eine nacht do enwere  
 em erst geboren tod inne noch dem als das got  
 hatte bestellet. Also ouch des gleichen so was kein  
 tempel in dem lande es were der aypgot nider-  
 gefallen. Vnder dissen sachen do kam maria mit  
 vnserm hezren ihesu vnd ioseph in das teil von  
 egypten das ist thebaida genant vnd in eine  
 stat die man nemet hermopolis vnd in der sel-  
 ben stat mustent su besten eine wonüge do su  
 inne woneten siben jar in armüt vnd als fre-  
 mede lute vnd pilgere. O hezre got wie vnd  
 wor von lepten su die lange zit in fremdem lan-  
 de ob su gingen bzot betteln. Nein als ich meine  
 wenn man lisset das maria inen das bzot gewan  
 mit spinnende vnd mit negende das die andern  
 frowen ire nochgeburen ir zu schicketen. O we  
 wie manigen bresten musten su liden in iren  
 notdurfften in dem ellende vnd in dem fremden  
 lande. O we wie oft vnd wie dicke hat ihesus  
 noch gewonheit junger kinde bzot geheischet

von marien seiner müter in sinem hunger vnd  
sü des nit en hatte. **W**ie mochte sü das han ge  
hört von uren lieben kinde zu maniger stund  
sonder groß liden in uren hertzen / werlich nein  
le doch so troste sü im mit guten süßen worten  
vnd arbeite sich also vil desten me mit flisse vff  
das sü yme sine notdurfft in brote erwürbet  
vnd dicke hatte sü selbe bresten an uren eigen  
monde vff das ir vil liebes kind keinen bresten  
hette. **O** we lieber herre got die wile sü also  
kumberlich musten arbeiten vff das das sü  
das brot erarbeite das sü gossen. **W**ie hant  
sü sich den besorget mit kleidunge die lange  
zit / **W**er hat inen bettegewant vnde ander ma  
nige notdurfft vnd gereitschafft in dem hu  
se gegeben. **W**ie hetten sü mit vberig alles  
dinges von gereitschafft vnd herlichkeit alse  
könige vnd königinnen sollen haben in diser zit  
vnd inen zugehörig ist. **N**em wezlich. **W**or vmb  
nem / wan es were gewesen <sup>wider</sup> ~~gegen~~ der armüt  
vnd mochte sü es gehabt han sü hette es nit  
gebzuchet. **W**em armüt gefiel ir wol vnd  
armüt hatte sü lieb. **D**och bescheide mich einer  
frage des bitte ich dich. **M**aria die hette in dem  
tempel geleznet negen vnd wurtken vil kost  
liches vnd cluges dingens. **W**or vmb so machte  
sü des ouch nit in urer notdurfft noch der

weltlicher richer lüte gefellikeit vff das sü  
hette groß vnd vil verdienet. **W**ie tuint das  
mit ouch vil ander guter lüte. **O** lieber leser  
fringe mit alse weltlichen von marien in kei  
nerlei wise wolte maria die ein bilde was  
aller geistlicher tugende sollich schedelich wür  
ken der selen vnd aller geistlicheit vben. **W**an  
in solichen wercken so würt die zit verlo  
ren do men inne solte got loben vnd in itel  
keit vnd sünden verzeret. **W**an es nymet  
vil zit vnd ist nihezit wan itelzeit vnd vber  
müt. **V**nd darvmb so ist es sünde vnd ist bose  
arbeit. **O**uch so ist das werg nicht dan einer  
veglichen erten begerüge dem der das machet  
**O**we wie er sin herze vnd gedencke offt vnd  
dicke erfüllet ouch wenn er nit einwürket  
vnd wen er sol gotz gedenccken wie er das  
vnd das mache ~~das es~~ das es gefellichen sie  
das es fremde sie vff das das er gelobet wer  
de vnd das er ein groß meister gescherzet wd  
**O**uch so machet er ein sache grösser sünde in  
des menschen sele dem es gemachet würt  
**E**r gisset öl in das fiyr des hochmütes wen  
glicher wise als grop vnd hert werck ist ein  
fürderunge der demütikeit also sint die an  
dern kostlichen würckunge fürderüge des  
hochmütes oder hochfart. **O**uch so ist es ein

geschefte das des menschen mit vnd synne  
zücht von gotte. Wan sant gregorius spricht  
also. **V**il wezent der menschen ab gescheiden  
von der liebe gottes oder von der obresten liebe  
als vil als er wolust hat in der nidersten. **O**uch  
so ist es ein begirde der ougen das ein ding ist von  
den dryn do alle sünde der welt sich vff endent  
Wann alles das klüge kostlich wonderlich werck  
en hat anders keinen nutz noch würckunge dan  
das es die ougen erfülle noch wunder der lüte  
Darvmb als dicke als der mensche sine ougen dar  
inne begirlich vnd flüssiglich sich lat ergetzen  
bede gure der es würcket vnd der es bruchet  
als dicke erzurnet er **got** vnsern herren got. **O**uch  
so ist es ein stein in der strossen do sich manig me  
sche an stossset schedelichen dan wenn die lüte  
dar an sehent die versündent sich dicke dar an  
in manigerley wise. **A**ntweders si nement ein  
bose exempel das ist ein bilde/ oder begirlich scho  
wen das si das an sehent/ oder si begeren des  
glich ze hande/ oder si gedencken dar noch wenn  
si got an betten solten oder si vergornent sine  
der das hat vnd murmelen vnd hinder reden  
in. **V**nd dar vmb so mag man mercken nach  
der vorgesagten sünde/ wie vil vnd wie oft  
got vnser heere wirt erzurnet biz an die zit  
das der mensche der das treit oder an sine hat

von Ime gelegt vnd alles des verfalles aller  
 der sünde ist er ein sache oder ein anheber der  
 sollich geschefte tichtet oder machet oder findet  
**D**arvmb vil liebes mensche so räte ich dir das  
 du solliche werck nymmer me vbest ob du es noch  
 wol kondest oder verhengest oder ratest dar zu  
 vmb keins menschen willen der do lebet wan  
 kein sache ist vff aller der welt do der mensche vmb  
 solle rat oder hulffe ze sünden geben vnd das got  
 erzurnet würde des sollich em ieglich mensche  
 hüten in allem sinem vermögen vnd mit wissen  
 oder verhengnisse. **W**an ein ieglich sünde die  
 wissentlich in vnghehorsamkeit geschihet die zucht  
 ab die ere gottes vnd ist der sündige got entere  
**S**o sol das mensche mit sündigen ouch ob es not  
 were noch was es were das got mit en ist. **D**ar  
 vmb so sündigest du vil me vnd erzurnest got  
**I**st es das du von dms selb wegen zu behegliche  
 allem sollich dng machest vnd wilt vil me lie  
 ber beheglichen wesen der creature vnd der  
 geschefte wenn dem schepfer vnd die die  
 sollich werck machent die lebent der welt vnd  
 dinen der welt vnd solliche würtüge vnd zue  
 runge das sint zierüge der welt vnd sint smo  
 cheit gegen got getan. **D**arvmb so wondert mich  
 ze mol vaste wie sich der mensche turr vnder  
 winden sollich werck ze machen vnd sine sele mit

solicher vnflentlichkeit beflecken der doch vff setzet  
er wolle redlich vnd in reinikeit leben do doch  
alse manige sünde von komet als vor gesagt  
ist. **O**uch so sint soliche werck zeichen eins licht  
fertigen eins itelen vnd eins vnsteten hertzen  
vnd widerfache tugentlicher armüt. **V**il lieber  
leser dis hab ich dar vmb gesagt das du soliche  
werck der itelkeit sollest myden vnd das du dich  
selber da vor hüttest beide ze machen vnd ouch ze  
bruchen als vor einer vergifften slangen. **V**e doch  
so mag man soliche hübscheit vnd ouch kostlichkeit  
vnd behendikeit wol machen vnd dan dar vff  
machen gereitschafft die zu gottes dienst ge  
hörent vnd gotte ze lobbe vnd ze eren vnd den  
noch so sol das mensche der das machet seiner  
maisterschafft oder der es machen lossen seiner  
kostlichkeit kein lop kein verwondern synne oder  
richtums von der welt begeren mit vffsage  
**S**onder alle syne behendikeit vnd kostlichkeit  
vnsere herren got vff tragen wider dar do  
es her komet ist zu syne lobbe vnd in dem syn  
ne spricht sant augustin also **I**st es das die liebe  
der gescheyptnisse würt getragen zu dem u  
schepfer so ist es uezont kein begirlichkeit son  
der es ist myme. **O**der den ist es begirlichkeit  
wenn die gescheyptnisse durch sich selb würt  
lieb gehabt. **W**an den enhilffet si mit dem der

54  
es bruchet sonder si' schediget Inm' Doch vil lie-  
ber leser wir wollen wider gan zu vnser wer-  
den lieben Jungfrowen marien in das land von  
egypten da von wir sint gangen durch das ver-  
maledichte sündige werck vnd geschafftnüsse  
der itelkeit ze stroffende. **S**ihe marien zu in  
irer arbeit wie getruwelich si' sich neget vnd  
dar noch wie ottmütiglichen si' spinnet vnd  
wie andechtighen si' wurcket. Lüge wie sorg-  
feltighen si' wartet vff ir vil herze liebes kind  
vnd dennoch bestellet si' das zu dem huse gehö-  
ret in kochende vnd in weschende **M**ercke wie  
wenig si' slosset vnd wie Inmüchlichen si' bet-  
tet. **O** vil liebes mensche hilf ir doch die schüs-  
seln weschen vnd losz dich erbarmen ire grosse  
sorge inder armüt vnd ellende vnd nymme ouch  
das in dem gemercke das die frowe vnd Kön-  
iginne <sup>des</sup> hvmelschen riches das rich gottes ze mo-  
le mit en hatte vmb sust on grosse sorge vnd ar-  
beit. **O**uch so habe mit liden mit dem hailigen  
guten alten manne sant Joseph der vnderwilen  
ouch etzwas verdiende mit seiner arbeit in zim-  
merwercke do er vnd maria vnd ir kind von  
lepten. **V**nd wennne du also marien in dimer be-  
trachtüge hast ze dienste gewesen so heische vr-  
lop von marien vnd ihesus erstmols vnd dan von  
Joseph vnd fall vff dyne kny vnd mit weinenden

ougen von mit hiden uer grossen ellendikeit das  
sü vß irem lande als ob sü verbannen müsten sin  
bliben one alle ire schuld vnd empfoch die bene  
dickrüge von ihesu vnd marien vnd gang wider  
in dmen fride. Amen

**D**ie soltu betrachten wie maria vnd Joseph  
wider giengen von egypten lande in das ju  
dische land durch die selbe wüstenrüge von ge  
heiß des engels wen herodes was gestorben



Noch der zit dar  
erfület wordent  
siben Jare die ma  
ria mit ihesu vnd  
Joseph <sup>in egypten</sup> woneten  
do offenbaret  
sich der engel got  
tes Joseph in dem  
sloffe vnd also sprach  
Nim das kind  
vnd sine müter  
vnd gang in das

land von israhel wenn sü sint gestorben die das  
leben des Kindes suchten. Do nam er das kind  
vnd des Kindes müter vnd begondent wider  
ze gande in das land von israhel vnd das was  
in dem andern tage noch der Könige tage noch